



CHRISTUS ZENTRUM NEUWIED

CZN - Live 05-21

Erntedankfest im Oktober



Buß- und Betttag im November

Inhalt:

CZN *Live*

Seite 2	Impressum
Seite 3	Grußwort der Gemeindeleitung
Seite 4—5	Renovierung Dachgeschoß
Seite 6 –7	Schattentöchter
Seite 8—9	Gemeindekalender
Seite 10	Familiengottesdienst
Seite 11	King´s Kids
Seite 12-13	Hochwasserbericht
Seite 14	Aktion „Strahlende Augen 2021“
Seite 15	Arbeitsbereiche / Dienste

IMPRESSUM

Gemeindeleitung

Iris Janzen
Mail: info@janzen-ipberatung.de

Torsten Cattepoel
torsten.cattepoel@gmx.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank
EFG Bad Homburg
IBAN: DE86 5009 2100 0001 4807 07
BIC: GENODE51BH2

Auflage: CZN-Live 05/2021



Liebe Gemeinde und Freunde

Erstens kommt es anders als man zweitens denkt!

Dieses Zitat von Wilhelm Busch kennen wir bestimmt alle. Was wir unbedingt wollten, bekommen wir nicht. Was wir niemals wollten, wird zum Glücksfall und manchmal stehen wir auch vor starken und unerträglichen Herausforderungen. Das Leben lässt sich letztlich nicht 100%-ig planen. Da schmiedet man so schöne Pläne, stellt sich plastisch vor wie es sein könnte, wenn...und dann kommt es ganz anders als geplant, unerwartete Situationen treten in unser Leben ein. Wie geht es uns dann damit? Was macht dies mit uns?

Und was sagt die Bibel denn dazu? Die Bibel kennt keine unerwarteten Situationen und kein unberechenbares Schicksal, das einfach so zuschlägt. Wir Menschen denken vielleicht so, aber die Bibel, Gottes Wort, sieht dies anderes. Wir glauben an einen Gott, der alles in seiner Hand hält – **He's got the whole world in his hands...**wie dieses ältere Lied schon beschreibt. Wir glauben an einen Gott, der alles im Griff hat, der keine Fehler macht, der es nur gut mit uns meint. Wir vertrauen darauf, dass Jesus den totalen Überblick für unsere persönliche Situation hat und somit auch eine gute annehmbare Lösung dafür parat hält. In **Jesaja 55, 8-9** sagt Gott zu uns **„Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und meine Wege sind nicht eure Wege. Denn so viel der Himmel höher ist als die Erde, so viel höher stehen meine Wege über euren Wegen und meine Gedanken über euren Gedanken.“** Gott hat eine ganz andere Perspektive für unser Leben und für unsere Gemeinde. ER sieht nicht nur den jetzigen Moment, sondern ER sieht das Ganze. Wir können darauf vertrauen, dass ER da ist, uns liebt und einen guten Plan für jeden von uns hat. Auch wenn wir es in manchen Momenten nicht nachvollziehen oder verstehen können.

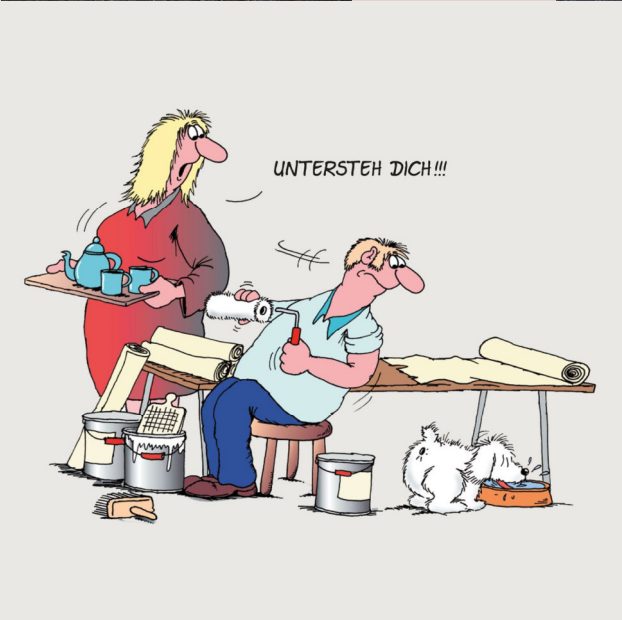
Die Frage ist: Wie gehen wir damit um? Wenden wir die Vogel-Strauß-Methode an, stecken unsere Köpfe in den Sand und resignieren? Oder entscheiden wir uns, dem Meister des Lebens, Jesus zu vertrauen, der uns in seiner Hand hält, uns Sicherheit, Geborgenheit und Kraft gibt. Kraft zum Durchhalten, Aushalten und Standfestigkeit bis wir seine Wege, seine Möglichkeiten und Ziele erkennen können, um sie zu verfolgen. Wenn wir davon überzeugt sind und glauben, dass Gott alles zum Besten wendet, leben wir gelassener, befreiter und zuversichtlicher. Wir können seine Stimme besser wahrnehmen und seine Worte machen uns Mut durchzuhalten und weiter zu gehen. Setzen wir unser ganzes Vertrauen auf Jesus, unseren Herrn, besonders wenn es erstens anders kommt als man zweitens denkt!

Herzlichst

Eure Iris



Renovierung vom Dachgeschoß





NEUES VON DEN SCHATTENTOECHTERN !

WALK FOR FREEDOM 2021



Wo: Zentralplatz Koblenz

16.10.21
14:00

Was: Menschenhandel und Zwangsprostitution existieren noch heute - in Deutschland und vor unserer Haustür!

**Setz mit uns ein Zeichen dagegen!
Gib denen eine Stimme, die keine haben!**

Anmeldung unter www.projekt-schattentoechter.de

**Von Gott gebraucht -
So wie ich bin!**



**Zeugnis
geben**

Das Wochenende vom 03.09.- 05.09.21 verbrachten Elmar und ich bei Freunden in Troiwerce in Luxemburg. Das schöne Wetter lud zu Wanderungen ein und wir hatten eine gute Gemeinschaft mit unseren Freunden Elisabeth und Erik. Vor der Reise hatte ich den Impuls Material von dem „Projekt Schattentöchter“ mitzunehmen.

Meine Freundin erzählte mir, dass sie am Sonntag in der FEG ST. Vith die Moderation leiten sollte, aber noch kein Thema dazu hatte.

Das war meine Gelegenheit! Ich erzählte ihr, dass ich Botschafterin der Schattentöchter sei und berichtete ihr von diesem Projekt. Auch hätte ich Infomaterial und unser CZN-Live dabei. Gerne könnte ich es ihr zur Verfügung stellen, um die Arbeit Schattentöchter in ihrer Gemeinde vorzustellen und wie Gott dort wirkt.

Sie war begeistert von dieser Idee und setzte sie auch um! Nach dem Gottesdienst kamen interessierte Frauen auf mich zu und wir hatten gute Gespräche mit Motivation die Schattentöchter zu unterstützen und Kontakt mit ihnen aufzunehmen.

Mein wichtigstes Anliegen dabei war, die Botschaft Gottes, seine Liebe und Gnade für die Schattentöchter weiterzugeben. Ganz frei und natürlich ohne mir einen „abzukrampfen“, halt....**so wie ich bin.**

Sowie ich bin gebraucht mich Gott. Und dich auch, stell dich IHM zur Verfügung....**so wie DU bist!**

Liebe Grüße
Frauke

Oktober



So.	03.10.	10:00	Gottesdienst—Erntedankfest
Fr.	08.10.	09:00	LIVE-Gebetstreffen
So.	10.10.	10:00	Gottesdienst
Mi.	13.10.	19:30	Bibelgespräch
Fr.	15.10.	09:00	LIVE-Gebetstreffen
So.	17.10.	10:00	Gottesdienst
Fr.	22.10.	09:00	LIVE-Gebetstreffen
So.	24.10.	10:00	Gottesdienst
Mo.	25.10.	19:30	Treffen Königstöchter
Mi.	27.10.	19:30	Gebetsabend
Fr.	29.10.	09:00	LIVE-Gebetstreffen
So.	31.10.	10:00	Gottesdienst

Online Anmeldung zu den Gottesdiensten!
<https://christuszentrum.church-events.de/>
Oder per QR-Code!



November

Fr.	05.11.	09:00	LIVE-Gebetstreffen
So.	07.11.	10:00	Gottesdienst
Mi.	10.11.	19:30	Bibelgespräch
Fr.	12.11.	09:00	LIVE-Gebetstreffen
So.	14.11.	10:00	Gottesdienst
Fr.	19.11.	09:00	LIVE-Gebetstreffen
So.	21.11.	10:00	Gottesdienst
Mo.	22.11.	19:00	Adventsfeier Königstöchter
Mi.	24.11.	19:30	Gebetsabend
Fr.	26.11.	09:00	LIVE-Gebetstreffen
So.	28.11.	10:00	Gottesdienst

Online Anmeldung zu den Gottesdiensten!
<https://christuszentrum.church-events.de/>
Oder per QR-Code!



FAMILIEN GOTTESDIENST

Wow! Das war ein ganz besonderer Gottesdienst.
Denn es ging um unsere VIP's. Die.... KIDS!



Mit voller Begeisterung haben Jung und Alt, Groß und Klein getanzt, geklatscht und haben dem ängstlichen Flori zugehört. Es ging um das Thema Angst.



Unsere Schulkinder, Kita Kinder, aber auch die Zwerge konnten lauschen und miterleben, dass man mit Gott keine Angst haben muss. Und unsere Kids wurden den ganzen Gottesdienst von unserem starken Teddy begleitet. Das war ein Erlebnis. Zum Abschluss wurden unsere Großen - Kleinen noch mit einer tollen Schultüte beschenkt und somit war die Freude natürlich groß.

Toll, dass wir den Family- Gottesdienst mit Euch erleben durften.



Alles Liebe,

Eure Susi & Susanne

Liebe Gemeinde,



wenn ich einen Kindergottesdienst durchführe, merke ich jedes Mal welch ein Segen unsere Kinder sind. Sie haben solch eine Weisheit und Glauben, dass sie mir große Vorbilder sind. Ja, ich bringe ihnen etwas bei und versuche sie auf ihrem Weg mit Gott zu stärken und zu unterstützen, aber eigentlich lehren sie mich viel mehr. Sie helfen mir die Bibel mit Kinderaugen zu sehen und wecken in mir den Wunsch einfach nur zu glauben, so wie es die Kinder tun, ohne Zweifel und Hinterfragen. Ich verstehe viel mehr, warum Jesus zu seinen Jüngern gesagt hat, dass sie wie die Kinder werden sollen. Deshalb ist es mir ein Anliegen, dass diese Saat, die wir in die Kinder legen, aufgeht und sie diesen Glauben nicht verlieren. Vor kurzem hat mir mein 8-jähriger Sohn die Geschichte von Gideons Berufung (Richter 6, 11-24) bis ins Detail wiedergegeben. Ich konnte mich an die Geschichte nicht erinnern und musste nachschlagen, um zu überprüfen ob das wirklich so in der Bibel steht (ja, es steht genau so drin, wie er es mir erzählt hat). Ich habe ihn daraufhin getestet um rauszufinden, wie viel er aus der Bibel weiß. Er hat mich sehr überrascht, als er mir auf meine teils schweren Fragen die richtigen Antworten gab. Dieses Wissen hat er nicht nur aus dem Kigo, sondern er liest auch unheimlich viel und gerne. Das hat mir nochmal bewusst gemacht, dass die Kinder wie ein Schwamm alles aufsaugen und sich die Sachen, die sie gehört haben auch viel leichter merken können. Das, was wir als Kinder lernen, begleitet uns oft unser ganzes Leben. Deshalb finde ich den Kindergottesdienst so wichtig und deshalb sollte man alles daran setzen, auch den Kindern einen wöchentlichen Gottesdienst zu ermöglichen.

Leider wissen wir nicht mehr, wie wir das schaffen sollen. Seit September sind wir nur noch zu zweit und können das nicht mehr leisten. Wenn wir weiterhin zu zweit bleiben, können wir nur noch 2-3 Mal im Monat anbieten und das wäre schade.

An dieser Stelle möchte ich Gaby und Wilfried ganz herzlich für Ihren Dienst danken, sie haben sich dafür entschieden aufzuhören. Sie haben den Kigo sehr bereichert und wir bedauern es sehr, dass wir sie als wertvolle Mitarbeiter verlieren. Wir freuen uns aber, dass sie sich bereit erklärt haben, auch weiterhin zur Verfügung zu stehen, wenn im Kindergottesdienst eine zweite Person gebraucht wird.

Bitte betet für weitere Mitarbeiter, vor allem aber auch für die Kinder. Es sind Gottes Kinder und ich bin zuversichtlich, dass er sie mit geistlicher Nahrung versorgen wird, so wie sie es brauchen und dass er auch Mitarbeiter berufen wird. Vielleicht beruft er jemanden, den wir überhaupt nicht erwarten. Vielleicht fällt dem ein oder anderen auch jemand ein, den wir noch fragen könnten und an den wir bisher nicht gedacht haben. Lasst uns unsere Kinder nicht vergessen, sie sind eine Bereicherung für die Gemeinde. Wer weiß, unter ihnen sind vielleicht zukünftige Pastoren, Evangelisten, Lobpreisleiter, Seelsorger, Gemeindeleiter, Missionare usw. Das Potenzial dafür ist auf jeden Fall schon jetzt zu sehen.

Susanne Schaufelberger



Hochwasser Einsatz

Ganz wunderbar arbeiten die Kirchen zusammen. Unsere Gemeindeleitung hat uns informiert, dass die City Church in Andernach (FEG) Einsätze im Hochwassergebiet mit Helfern aus unterschiedlichen Gemeinden organisiert. Tatsächlich waren Helfer aus verschiedenen christlichen Gemeinden vor Ort. Mitgeholfen habe ich in Sinzig. An einem Haus haben wir mit Eimern und Schubkarren Unrat aus dem Garten geräumt, damit der Bagger durchfahren konnte. Der Keller war voll Schlamm, aber da dieser mit ausgelaufenem Öl verseucht war, musste eine Fachfirma damit beauftragt werden. Danach, an einem anderen Haus, haben einige aus der Gruppe Schlamm aus dem Keller geschoben. Ich war im Hochparterre, dort musste Laminat, Teppichboden und Parkett rausgerissen und zum Müllhaufen vor dem Haus gebracht werden. Die Hausbesitzer waren so dankbar für die Hilfe. Und dankbar, sagten sie, dass sie noch lebten. Wir konnten auch einfach zuhören und trösten.

Mich hat überrascht zu sehen, dass die betroffenen Häuser in Sinzig gar nicht so nah am Wasser gebaut sind.

Es hat mich gefreut die zahlreichen Hilfsangebote zu sehen. Eine Frau fuhr auf ihrem Fahrrad mit Anhänger vorbei und fragte, ob jemand noch Arbeitshandschuhe oder Toilettenrollen brauchen würde. Ein Privat-PKW fuhr herum und fragte ob jemand Hunger oder Kaffeedurst hatte. Aus dem Kofferraum hat die Frau die Menschen versorgt. Mitarbeiter der Stadt Sinzig waren zu Fuß unterwegs, um die Bewohner zu beraten. Das Rote Kreuz hatte Mineralwasser für alle bereit.

Wir haben so viel Bewahrung erlebt. Ein Holzstamm fiel einer Helferin auf den Fuß, Gott hat sie bewahrt. Ein Mann wurde beim Parkett rausreißen fast im Auge von einem Holzsplitter getroffen. Gott hat bewahrt. Eine Frau hat Schlammspritzer ins Auge bekommen, die ausgewaschen werden konnten. Gott hat bewahrt.

Bitte bete für die notleidenden Menschen und für die Helfer. Gott hört die Gebete. Er ist gut und hilft in der Not.

„Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ (Psalm 121, 2)

Herzliche Segensgrüße

Naomi

Spendenkonto

Stichwort „Hochwasserhilfe“

KSK Ahrweiler

IBAN DE 86 5775 1310 0000 3394 57

HIER KANNST DU GERNE PRIVAT SPENDEN !





Aktion Strahlende Augen bis 14.11.2021

PACKLISTE

**2 Euro
Transport-
kostenanteil
pro Paket**

Viele Päckchen werden bei speziell gestalteten Kinderprogrammen verteilt. Natürlich vergleichen die Kinder dabei ihre Päckchen. Um Enttäuschung zu vermeiden und wegen der Zollkontrollen muss deshalb jedes Geschenk den gleichen Inhalt haben.

- 2 Bleistifte
- 1 Radiergummi
- 1 Spitzer
- 1 kleines Schulheft (DIN A5)
- 12 Buntstifte (Set)
- 1 Päckchen Kaugummi
- 2 Tüten Bonbons
(keine Schokolade, mindestens bis April im Folgejahr haltbar)
- 1 Kamm
- 1 Frotteehandtuch
ca. 50 x 100 cm
- 1 Zahnbürste mit Zahnpasta *
- 1 Stück Seife *
- 1 Duschgel oder Shampoo *
- 1 Handcreme *
- 1 Spielzeug
z.B. kleiner Ball, Puppe, Kuscheltier
(keine angstausslösende Spielzeuge
oder Themen wie Krieg, Hexerei und
Zauberei
sowie keine Computerspiele)

***) am besten in eine kleine
Plastiktüte verpacken**



ARBEITSBEREICHE + DIENSTE IM GZN

Bereiche

Ansprechpartner/in

Gemeindeleitung / -rat	Iris Janzen, Torsten Cattepoel
Haushalt + Kaffeedienst	Kerstin Awan
Abendmahlsvorbereitung	Alexander Christ
Gebetstreffen	Artur Kern
Hausinstandsetzung	Winfried Gilles
Kasse / Verwaltung	Petra Mertgen
Öffentlichkeitsarbeit	Gemeindeleitung
Gemeindebrief	Gemeindeleitung, Detlef Reusch
Technik / Musik / Beschallung	Stefan Ginsheimer
Dekoration / Blumendienst	Tine Cattepoel
Frauenarbeit	Karin Niebergall, Petra Mertgen, Frauke Rödel
Seelsorge	Iris Janzen
Segenzimmer	Dirk und Marion Packmohr
Kinderstunde	Susanne Schaufelberger
Welcome Team	Heike Reusch
Lobpreis	Torsten Cattepoel
Putzdienst	Susanne Schaufelberger



Besuch uns
im Internet !




www.christuszentrum.de

Beiträge bitte bis zum 15. November an:
live@christuszentrum.de



Christus Zentrum Neuwied
Bund Freikirchlicher
Pfingstgemeinden KdÖR (BFP)
Kurtrierer Str. 25,
56567 Neuwied-Irlich

 **02631-74258**